

# Ortschronik

## Monatsbericht Februar 2002

Dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft gehören im Kreisverband Sächsische Schweiz 160 Mitglieder an. Der Verband versteht sich als Interessenvertretung, Beratungsgremium und Kontaktbörse. Unter den insgesamt 3000 Firmen des Landkreises nimmt die Mitgliedschaft beim Kreisverband nur knapp zehn Prozent ein, dennoch konnte Landesgeschäftsführer Bodo Schwarz anlässlich seines Besuchs im Kreisverband die erfreuliche Bilanz ziehen, dass der "BVMW sachsenweit zu den erfolgreichsten Verbänden zählt" und begründete dieses u.a. mit der Aufnahme von 540 neuen Mitgliedern in ganz Sachsen im Jahr 2001. Für 2002 seien verstärkt Netzwerke zu knüpfen, um eine "Elektronikhochburg" in Sachsen entstehen zu lassen.

Kreisgeschäftsführer Dr. Manfred Janitz und der Pirnaer Unternehmer und Verbandsvorsitzende Matthias Hentschke bereiten für die hiesigen Mitglieder allmonatlich Zusammenkünfte mit einem ausgesuchten Themenkreis vor. Es gibt außerdem Treffs für Unternehmer des produzierenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes und Baunebengewerbes sowie für Existenzgründer und darüber hinaus auch Zusammenkünfte der dem Verband angehörenden Frauen und der AG Gesundheit.

Der Fortbestand mittelständischer Unternehmen in Bezug auf den Generationswechsel (Nachfolge in der Familie), ist ein Problem, das anlässlich eines Pirna-Besuches des BVMW-Präsidenten, Mario Ohoven, erörtert wurde. Durchschnittlich schaffen nur zwei von drei Familienunternehmen den Wechsel von der ersten zur zweiten Generation. Um eine maximale Zahl von Unternehmen zu erhalten und damit Arbeitsplätze zu sichern, wurde das Konzept "BVMW - Future" geschaffen.

Durch die BVMW-Mitgliedschaft können Firmen spürbare finanzielle Vorteile erwirken, jedoch kein Kapital vom Verband erhalten. "Wir haben die Plattform für vielfältigste Kontakte in und außerhalb des Landkreises. Ziel ist, die Arbeit in der Region zu belassen und damit die ortsansässigen Betriebe zu stärken", argumentierte Dr. Manfred Janitz und führte auch Beratungen zu neuester Gesetzes-Interpretation, zu Fördermitteln oder zu rechtlichen Grundlagen an. Ein Problem, das gerade die kleineren Betriebe des Landkreises (und das sind 80 Prozent) belastet und mitunter in den Ruin treibt, ist die schlechte Zahlungsmoral. Hier hilft der Verband, dass die Säumigen bzw. Nichtzahler vom BVMW eindringlicher ersucht werden, ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Auch beteiligt sich der Verband mit einem Rechtsanwalt an der gegenwärtigen Diskussion zu diesen Problemen im Justizministerium. Im Jahr 2001 bot der Verband 30 Veranstaltungen an. Zu den Zukunftsthemen gehört u.a. die Internetnutzung für kommerzielle Zwecke. Deshalb wurde ab 1. Januar 2002 ein Regionalbetreuer im Technologiezentrum Sebnitz eingesetzt, der das Wirtschaftsnetz Sachsen (WNS) von dort aus regional betreut. Geplant ist für 2002 die Schaffung eines Zentrums für tschechisch-deutsche Wirtschaftsbeziehungen. Ziel dieser Einrichtung sind wirtschaftliche Kontakte zwischen Unternehmen in der Euroregion. Verbandsvorsitzender Matthias

Hentschke erläuterte, dass dieses Zentrum Unternehmern aus der Euroregion Elbe/Labe helfen soll, am Markt des jeweiligen Nachbarlandes zum Zuge zu kommen.

Zum Januartreffen 2002 sprach die Direktorin des Pirnaer Arbeitsamtes, Verena Mellin-Lieber, über Fragen zur Arbeitsförderung, wie z.B. Einstellungsförderung, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Probleme bei Kündigung.

Am 28. Februar fand ein Unternehmertreffen mit Oberbürgermeister Markus Ulbig zum Thema "Pirna im Jahr 2002" statt. Als Treffpunkt ist die Pirnaer Gaststätte "Weiße Taube" seit Anfang an bevorzugtes Ziel.

**Anhang:** Auszüge "Statuten des Gewerbe-Vereins zu Pirna" - "Neu bearbeitet und in Kraft getreten am 11. Oktober 1846". Diese Statuten haben teilweise auch heute nicht ihre Aktualität verloren. Deshalb zitiert der Vorsitzende des Pirnaer BVMW-Kreisverbandes, Matthias Hentschke, zu Beginn von Zusammenkünften gern einzelne Passagen aus dieser Schrift. Ein Königsteiner Drucker fand die Pirnaer Satzung in seinem Schriftstücke-Fundus und übergab sie dem BVMW-Kreisverband.

**Februar** Eine bundesweite Kritik an der Bundesanstalt für Arbeit sorgte im Pirnaer Arbeitsamt für Betroffenheit unter den Mitarbeitern. Es wird unterstellt, dass Arbeitsämter und die Bundesanstalt für Arbeit geschönte Berichte über Arbeitsvermittlungen herausgegeben hätten. Pirnas Arbeitsamtsdirektorin Verena Mellin-Lieber verwahrte sich entschieden dagegen, dass die Ergebnisse von Stichproben an fünf Behörden irgendwelche Rückschlüsse auf das Pirnaer Amt zuließen. In der 400 Mitarbeiter zählenden Behörde mit den Ämtern Pirna, Dippoldiswalde, Freital und Sebnitz gäbe es weder gefälschte noch manipulierte Statistiken. Die Direktorin verwies auf das Pensum der Angestellten, die außer der Vermittlung und anderen Aufgaben beispielsweise im Jahr 2001 66.000 Leistungsanträge zu bearbeiten hatten. Es lasse sich jedoch im täglichen Stress nicht vermeiden, dass Fehler gemacht würden und es müsse schnellstens geklärt werden, wie es zu den unterschiedlichen Daten kam, bestätigte die Behördenchefin. Durch die Winterarbeitslosigkeit seien doppelt so viele Anträge eingegangen wie sonst üblich. Das Pirnaer Arbeitsamt bat, von telefonischen Nachfragen abzusehen. "Wer durch verzögerte Bearbeitung in finanzielle Not gerät, möchte bei der Behörde persönlich vorsprechen und ausdrücklich seine Sorgen mitteilen", wurde am 7. Februar in den SZ-Lokalnachrichten mitgeteilt. Den ersten fünf Arbeitsämtern, die einer Revision unterzogen wurden, folgten weitere zehn ausgewählte Ämter, zu denen die Pirnaer Behörde zählte.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar 2002 erneut an. Das Amt meldete allein im Altkreis Pirna 18,8 Prozent Erwerbslose mit einer Personenzahl von 10.233 Personen. Besonders betroffen waren die Männer. Von allen Arbeitslosen machen sie einen Anteil von 53,3 Prozent aus. Die Jugendarbeitslosigkeit erhöhte sich ebenfalls. 1.561 junge Leute, die unter der Altersgrenze von 25 Jahren liegen, zählen dazu.

Die Anzahl der Männer und Frauen, die sich zu Beginn des neuen Jahres im Landkreis in einer vom Arbeitsamt geförderten beruflichen Weiterbildung befinden,

liegt bei 1.000 Personen. Auf der Basis von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ist mit einer kleinen Verbesserung zu rechnen. Sie steigt von bisher 20 Prozent auf 26 Prozent an.

Seit Jahresbeginn 2002 werden von der Behörde keine Beschäftigungshilfen mehr für Langzeitarbeitslose und Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen in den beiden Zuschussarten SAM und OfW bewilligt. Diese Zuschussarten laufen 2003 aus. Unternehmen, die noch im vergangenen Jahr für 2002 Anträge stellten, konnten berücksichtigt werden. Die neue Rechtslage wurde spät angekündigt. Die Zuteilung des Haushalts sei vom Bundesarbeitsamt erst Ende Dezember erfolgt, außerdem müsse der Verwaltungsausschuss des Amtes jeder arbeitsmarktpolitischen Veränderung zustimmen, erklärte Verena Mellin-Lieber. Zugangsvoraussetzungen für Einstellungszuschüsse werden nun sehr genau geprüft. Arbeitgeber erhalten für 50-jährige und ältere Arbeitnehmer ein Jahr lang einen Zuschuss der tariflichen oder ortsüblichen Lohnkosten. Die Fördermittel für das Jahr 2002 betragen knapp 110 Millionen Euro und sind etwa den Mitteln des Vorjahres identisch.

Ein renommierter Pirnaer Betrieb wechselte den Geschäftsführer. Das 230 Beschäftigte zählende Unternehmen Sächsische Sandsteinwerke Pirna wird seit Mitte Januar 2002 von der 60-jährigen Kristin Schröder geleitet. Zum plötzlichen Ausscheiden des Jahrzehnte im Unternehmen als Geschäftsführer tätigen 52-jährigen Hans-Jürgen Walther gäbe es keinen Kommentar und man habe sich im guten Einvernehmen getrennt, sagte Kristin Schröder. Der Betrieb sei wirtschaftlich stabil, die Prognose für 2002 sei "weit besser als im Bauwesen allgemein" und man habe eine "recht gute Auftragslage", erklärte die neue Geschäftsführerin. Zu Jahresende sah es für den Betrieb wegen Zahlungsverzügen von Seiten der belieferten Kunden jedoch nicht rosig aus. Man müsse eben gerade "in schwierigen Zeiten das Management sehr kaufmännisch ausrichten", meint die Geschäftsführerin; ein Umstand, der wohl nicht jedermann gegeben ist, wenn es ans Durchsetzen geht. Die Sandsteinwerke Pirna sind im Jahr 2002 mit Aufträgen für die Frauenkirche Dresden, für Fassadenarbeiten an der Technischen Universität Chemnitz sowie an den Harburg-Arkaden in Hamburg und dem Bode-Museum in Berlin gebunden.

## Februar

Die Pirnaer Polizei ist einer Jugendgang von neun Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 20 Jahren auf der Spur, die vorwiegend in Pirna-Copitz und Heidenau ihr Unwesen trieb und 65 bereits bewiesene Straftaten beging. Dazu zählten Diebstähle, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Rauschgiftdelikte und Erpressung. Die Polizei stellte bei Wohnungsdurchsuchungen wertvolle Fahrräder sicher. Drei der neun Jugendlichen machte die Polizei dingfest. Ein Bürgerhinweis im Juli 2001 brachte den entscheidenden Tipp. Im gleichen Monat hatte die Straßenbande, zu der auch zwei Mädchen gehören, einen Handy-Shop heimgesucht, bei dem sie etwa 25 Telefone mitnahmen. Später erpressten sie von Mitschülern "Wegegeld". Als zwei der Jugendlichen in ein Jugendheim in Weißwasser eingewiesen wurden, stahl die übrige Straßen-Gang mittels Kurzschließen von Zündungen einige Pkw und fuhr zu Besuch in die Lausitz-Stadt.

Ein Pirnaer Jugendlicher wurde Ende Dezember auf der Straße in Handschellen abgeführt und am 1. Februar dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ einen Haftbefehl. Die letzte unter zahlreichen Handgreiflichkeiten zettelte der 14-Jährige am 28. Januar vor dem "Hanno" an. Eine Kette um die Faust geschlungen, misshandelte er zwei Mitschüler, die gerade eine von der Aktion Zivilcourage initiierte Theatervorstellung verließen. "Wenn ihm jemand nicht passte, besonders augenscheinlich Anhänger der rechten Szene, fackelte er nicht lange und schlug grundlos zu", äußerte ein Fahnder. Der 18-jährige Bruder des Straffälligen befindet sich übrigens seit drei Monaten in Untersuchungshaft. Wahrscheinlich ist er das Vorbild für den Jüngeren.

## 02.02.02

Ganz so eisig war es nicht, aber dennoch kalt, als die Pirnaer "Eisbrecher" das 24. Winterschwimmen im Natursee Copitz über die Runden brachten. Es lief wieder unter dem Motto "Eisfasching im NEZ". Eine Gänsehaut bekamen höchstens die vielen Besucher, als sie sämtliche "Dresdner Eisfuchse", "Oederaner Eishaie", "Brandenburger Eisbären", "Plauener Spitzen" und andere "Kaltblütige" vom trockenen Ufer ins nasse Element von 3,2 Grad Celsius entschwinden sahen. Die "Pirnaer Eisbrecher" brachten in Ermangelung von echten Eisschollen einige künstliche mit. Unter die 72 Eisbader aus 17 Vereinen mischten sich außerdem der Pirnaer SZ-Lokalredakteur Peter Hilbert und PSR-Moderator Alex Buchwald. Ein kleines Programm mit Musik und eine gute gastronomische Versorgung rundeten das Spektakel ab. Für alle Fälle war der Rettungswagen vor Ort.

Der Copitzer Natursee steht Badefreudigen nicht nur in der Saison vom Mai bis September offen, sondern ist ganzjährig (außer den nächtlichen Sperrstunden) nutzbar.

Der Förderverein Pirnaer Marienkirche wählte einen neuen Vorstand. Zum Vorsitzenden wurde Pirnas ehemaliger Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig gewählt. Man weiß damit die Geschicke des Gotteshauses in guten Händen, Hans-Peter Bohrigs Einsätze für St. Marien waren schon viele Jahre vor der Wende offensichtlich. Man hat ihn damals mehr als einmal auf der Kanzel gesehen, um im Sinne des Glaubens manche Lanze zu brechen und dem Kirchgebäude förderlich zu sein. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde die Beauftragte der Sparkassen-Kulturstiftung Dr. Doris Schubert gewählt, die sich für den Förderverein Marienkirche stark engagiert. Als Schatzmeister verblieb Reinhard Dreßel in dieser Funktion.

Der mit mancherlei Engagements ausgefüllte und etlichen Aufgaben betraute ehemalige Vorsitzende, Wolfgang Bieberstein, stieg aus dieser Position aus. Er und sein Stellvertreter, Klaus Leroff, hatten sich nicht mehr zur Wahl, jedoch die weitere Mitarbeit in Aussicht gestellt.

## Kunst und Kultur

## 01.02.02

"Fünftausend Taler ... wein oder lach ich" und weitere der bekannten Lortzing-Arien erfreuten all jene, die in die "Tanne" eilten, um die komische Oper "Der Wildschütz" zu erleben. Die Landesbühnen Sachsen haben dieses unvermindert beliebte Werk, das nach der Leipziger Uraufführung 1842 sogar in New York gespielt wurde und auf allen großen europäischen Bühnen zu Hause ist, erneut in ihr Repertoire

aufgenommen. Die musikalische Leitung hatte Matthias Mücksch, Regie führte Alexander Herrmann.

Diese Theateraufführung gehörte zu den letzten Großveranstaltungen, die vor dem endgültigen Aus (oder vielleicht doch nicht so hoffnungslosem Schließen) der Tannensäle besucht werden konnte.

Die Schließung bedeutet für Pirna, dass es vorläufig keine Theateraufführung, keine Tanzturniere und ähnliche größere Aufführungen geben kann.

Träger der "Tanne" ist die Kreisimmobiliengesellschaft CIP, eine landkreiseigene Copitzer Firma. Deren Geschäftsführer, Roland Henkel, sucht nach einem Käufer für die Immobilie und baut dabei auf die Stadt Pirna. 5,1 Millionen Euro werden benötigt, um die Sanierung durchzuführen und eine unbedingt nötige neue Bühnentechnik einzusetzen; eine Summe, die die Stadt nicht aufbringen kann, wie CDU-Fraktionsvorsitzender Frank Ludwig darlegte. Aus dem Landratsamt kommt auch keine Hilfe, wie die Sprecherin erklärte, denn würde hier geholfen, kämen andere Kommunen mit gleichen Anliegen. Es werden andere Möglichkeiten in Pirna geprüft, einen entsprechenden Ersatz mit geringerem Kostenaufwand zu finden. Bei vorhandenen Sälen mit Bühnen fällt das ehemalige Volkshaus, jetzt "Weißes Ross", ins Kalkül, auch das "Hanno" und der Saal des "Schwarzen Adlers" bilden eventuell Alternativen. Im letzteren Fall beträgt der Aufwand an Mitteln eine Million Euro. Allerdings ist der zur Verfügung stehende Platz geringer als bei der "Tanne" und dem "Weißen Ross".

**02.02.02** "Sympathie" nannte sich ein musikalisch-literarisches Programm bei Kerzenschein und Wein im Stadtmuseum, das bei den Besuchern auch wirklich auf ungeteilte Sympathie stieß. "Alltagsgefühle" mit Betrachtungen über Freude, Hoffnung, Lebensglück, Liebe und Enttäuschung wurden in Liedern, Rezitationen und tänzerisch von der in Pirna aufgewachsenen Sängerin Elisabeth Letocha nahe gebracht. Am Klavier wurde sie von Alexander Theny begleitet.

**07.02.02** Humorvolle, übermütige "Frackmente" lieferten Sänger und Moderator Thomas Hälbig und die Neue Elbland Philharmonie unter Leitung des thüringischen Dirigenten Fredo Jung vielen begeisterten Zuhörern beim diesjährigen Faschingskonzert. Fredo Jung trat mit eigenen Kompositionen und Arrangements in der Reihe "opus humoris" schon mehrfach in Funk und Fernsehen auf. Die berühmtesten Melodien und Arien der Musikgeschichte in ganz ungewöhnlicher Fassung als "Musikalische Verrücktheiten" zu erleben, war für Kenner klassischer Musik "das" Faschingserlebnis. Bei der "Ganz kleinen Nachtmusik" oder dem Arrangement "Für 2 Kreutzer Musik" musste man sich eben nur auskennen (wie z.B. mit der Beethovenschen Kreutzer-Sonate).

Eine willkommene Neuerung beim Kauf von Konzertkarten: Wurden sie für ein Konzert der Neuen Elbland Philharmonie erworben und konnten an besagtem Tag nicht genutzt werden, so haben sie künftig für ein anderes Konzert dieses Klangkörpers Gültigkeit.

Der seit Jahresbeginn 2002 eingesetzte Geschäftsführer der Neuen Elbland Philharmonie, Christoph Dittrich (35), kommt aus Musikerkreisen und aus einem

"unternehmerischen Umfeld". Er will mit Schülerkonzerten besonders die Jugend ansprechen, setzt auf Kontakte zu Musikschulen sowie anderen Ensembles und möchte durch Phantasie, gepaart mit Treffsicherheit, ein breiteres Publikum ansprechen.

Am 24. Februar ging die Neue Elbland Philharmonie auf große Tournee in die Schweiz. "Für uns ein Riesenaufwand und ein Riesenergebnis", empfand der Geschäftsführer den erfreulichen Auslandsaufenthalt des Orchesters.

### **Kleinkunsthöhne Q 24**

Die Kleinkunsthöhne wartet mit 12 und mehr Veranstaltungen je Monat auf. Die Leitung des Hauses freut sich über eine durchschnittliche Menge von 111 Besuchern je Veranstaltung und über den Besucheranstieg während des zweiten Halbjahres 2001 als Beweis zunehmender Beliebtheit.

Das Solo-Kabarettprogramm von Thomas Kleinrensing stand dieses Mal unter dem Motto "Es ist furchtbar - aber es geht". Eines der Themen am 8. Februar: Der Autoaufkleber "Ich bremsen für Tiere".

Tags darauf wurde beim Hauskabarett von "Tom & Olle" gefragt "Alles Konfetti?" "Lieder, die die Welt nicht braucht", sorgten für Heiterkeit, Märchenhaft-tierisches, Globales und Kommunales war in spritzigen Sketchen verpackt.

Am 15. Februar stand das Duo "Good News" mit American Folkblues auf der Bühne. Es agierten Dieter Gasde und Henry Kleditz.

Viel Seemannsgarn, aber dieses vom Besten, verbreitete Käpt'n Klaas, alias Wolfgang Rieck aus Baumgarten am 18. und 19. Februar auf der Kleinkunsthöhne. Alle noch nicht Äquator-getauften unter den Landratten von fünf bis elf Jahren erlebten dabei viel Spaß im diesjährigen Kinderferienprogramm.

**20.02.02** "... und habe eine kleine Versfabrik." Anna Haentjes vom Stadttheater Elmshorn stellte mit Chansons und Texten Bekanntes und Amüsantes von Erich Kästner vor.

**22.02.02** Die Ilmenauer Band "Pro Art" gehört zu den profiliertesten Bands der ostdeutschen Blues-Szene und besteht seit 25 Jahren. Blues, Soul und Jazz standen mit bekannten Titeln und vielen Eigenkompositionen auf dem Gastspiel-Programm in der Kleinkunsthöhne.

Am 27. Februar schloss sich ein Auftritt des Kölner Joachim-Schoenecker-Trios an. Der Namensgeber ist ein Meister der Jazz-Moderne auf der Gitarre. Zwei DC s haben ihn in der europäischen Jazzwelt bekannt gemacht. Im einer Aktionswoche ab 25. Februar hatten zahlreiche Fans die Gelegenheit, CD s mit Seltenheitswert von Künstlern und Gruppen zu erwerben, die bisher in der Kleinkunsthöhne Q 24 auftraten.

**20.02.02** Was man auf der "Hurtigrute", einer alten Postschifflinie, entlang der norwegischen Küste alles sehen und erleben kann, zeigte Reise-Fotograf Klaus Peter Knappest aus Westfalen in einer Dia-Multivision in Pirnas "Tannen-Sälen".

**25.02.02** Der Dresdner Maler und Grafiker Klaus Drechsler setzte seine Vortragsreihe "Meilensteine der Kunstgeschichte" in den Räumen des Kuratoriums Altstadt Pirna e.V. mit dem Thema "Die Tunesienreise von P. Klee, A. Macke und L. R. Milliet" fort. Einladende sind bei dieser Vortragsreihe jeweils das Kuratorium Altstadt Pirna und der Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein, den Klaus Drechsler leitet. Im Anschluss an den Vortrag wurde die Ausstellung der Dresdner Künstler "Gruppe 9" mit Aquarellen, Holzschnitten und Radierungen eröffnet.

Kreisrat Klaus Leroff (parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion) und mit ihm drei weitere Kreisräte zogen sich aus dem Kreistag zurück. Klaus Leroff, der sich bereits aus dem Vorstand des Fördervereins Marienkirche verabschiedete, möchte seine "Landtagsarbeit nicht vernachlässigen", wie er sagte. Mit der Rücktrittserklärung des sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf habe das Verlassen des Kreistags nichts zu tun, versicherte der Unionspolitiker.

Der 64-jährige Kreisrat Günter Wild (PDS) möchte nach über 10-jähriger Kreistagstätigkeit aus diesem Gremium ausscheiden und Volker Dittrich (FDP), Ex-Bürgermeister von Bad Gottleuba, fand in Baden-Württemberg einen beruflichen Neuanfang. Freie Wähler-Stadtrat Peter Wenk sieht sich als Bezirksschornsteinfegermeister arbeitsmäßig überlastet und kann Beruf und Ehrenamt zeitlich nicht mehr vereinbaren.

**04.02.02** Die Kreistagsmehrheit stimmte dem Antrag der vier Abgeordneten zu. Ein Ausscheiden aus dem Kreistag ist nur aus sehr stichhaltigen Gründen möglich. Einer davon lautet, "wenn der Beruf unter dem Ehrenamt leidet". Als neue Kreisräte wurden am 4. Februar vereidigt: Der seit 1994 im Stadtrat tätige Pirnaer Ingenieur Claus Hering (Freie Wähler), die Heidenauer Stadträtin und Lehrerin Jutta Häcker (PDS) und die Bad Schandauer Stadträtin, Kita-Leiterin Gudrun Michael (CDU).

Im weiteren Verlauf befasste sich der Kreistag am 4. Februar mit der Debatte zur künftigen Schulstruktur des Kreisgebietes, in der es um Schulschließungen bzw. um mögliche Einzügigkeit von Schulen mit geringeren Klassenstärken geht. (Im August 2001 wurde dem Kreis die alleinige Verantwortung für die Schulnetzplanung übertragen.) Eine Entscheidung über die Schulschließungen soll bis Juni 2002 fallen.

Mit dem Verlassen des Kreistags durch Klaus Leroff (CDU) kam erwartungsgemäß ein anderes Thema zu Pirnas Geschichte erneut ans Tageslicht: Das ehemalige Zellstoffwerk bzw. imaginäre Faserstoffwerk. Es wurde auch nicht versäumt, in der lokalen Medienberichterstattung über Fehlschläge des Landtagsabgeordneten zu berichten. Fest steht jedoch, dass sich Klaus Leroff für das Entstehen des Faserstoffwerks nach allen Seiten hin engagierte und es wohl auch noch tut, denn seine Meinung, "ich hoffe so lange, bis alle gesagt haben: Wir geben auf", lässt darauf schließen. Mit dem "Wir" sind noch vorhandene Investoren gemeint, das Regierungspräsidium und die Banken. Der bisherige Projektmanager der Investorengemeinschaft, Jürgen Stockmeier (Stockmeier-Chemiebetrieb), Bielefeld, wurde von der Deutschen Bank als Gesellschafter mit zu kleinem Betrieb abgelehnt, Andere Investoren sollen angeblich abgesprungen sein.

Die Befürchtung, dass im Fall einer Privatisierung des Pirnaer Kreiskrankenhauses die dort befindliche Kinderklinik geschlossen würde, hat sich schon im Vorfeld bestätigt, denn das Sächsische Sozialministerium befand im Januar 2002, dass, wie es hieß, "die gut erreichbaren" Fachabteilungen für Kinder in den Städten Dresden, Bautzen und Freital vollkommen ausreichen würden. Das bedeutet Schließung für Pirnas Kinderklinik im Jahr 2004. Eltern müssen dann weite Wege auf sich nehmen, um kranke Kinder besuchen zu können. Während man gegenwärtig im Kreiskrankenhaus einigen Veränderungen in der Bettenzahl - Reduzieren hier, Erhöhen dort - gelassen entgegen sieht, wertet Chefarzt Dr. Gerd Weber den Wegfall der Kinderklinik jedoch als Verschlechterung. Amtsarzt Dr. Dietrich Müller will sich vehement für den Erhalt der Kinder-Abteilung einsetzen. OMR Dr. Walter Kitlak als ehemaliger Chefarzt sieht in der Schließung das Entstehen einer "empfindlichen Lücke im Sozialbereich". Die Pirnaer Kinderklinik ist die einzige im Landkreis und verfügte in ihrer "Blütezeit" über 102 Betten. Die momentane Kapazität liegt bei 20 Betten. Auch Landrat Michael Geisler beabsichtigt, gegen die geplante Schließung vorzugehen.

Da das Kreiskrankenhaus Pirna das Jahr 2000 mit einem Gewinn von 600.000 Euro abschloss, sieht der PDS-Fraktionsvorsitzende im Kreis, Andr Hahn, noch mehr Veranlassung, dass das Haus nicht verkauft werden sollte. Im finanziell eng bemessenen Kreishaushalt ist der Verkaufserlös jedoch schon für den Haushaltsplan 2002 verplant. In die engere Wahl für den Ankauf kommen sieben Bewerber.

### **Aus den Schulen**

**01.02.02** Die aus dem Wettbewerb im November 2001 als Sieger hervorgegangenen Schülerkochmannschaften aus Pirna, Dresden und Klingenberg traten zum nächsten "Kochduell" in Cossebaude an. Nach zehn Ausscheiden von insgesamt 39 Teams war es für die drei Zehnklässler aus Pirnas Goethe-Mittelschule schon eine beachtliche Leistung, unter den Auswahlmannschaften am 1. Februar dabei zu sein. Hier entschied sich, wer mit dem eroberten Regionalmeistertitel am Monatsende bei den sächsischen Landesmeisterschaften zusammen mit den besten Teams aus den Regionen Chemnitz und Leipzig an den Herd im Dresdner Ballhaus Watzke treten durfte. Den ersten Platz belegten die Schülerköche aus Klingenberg, den zweiten erreichte die 62. Dresdner Mittelschule und den dritten Platz mit 102 von 120 möglichen Punkten erhielten die Pirnaer Goethe-Mittelschüler.

Wenngleich die Schließung der Graupaer Mittelschule im Jahr 2006 beschlossene Sache ist, erhalten die jetzigen Schüler einen neuen schönen Speiseraum mit einer modernisierten Essenausgabe.

**02.02.02** Einer Serie von "Tagen der offenen Tür" an Pirnas Schulen schlossen sich das Schiller-Gymnasium und die Gauß-Mittelschule an. Bei "Schillers" gaben Vertreter von Hochschulen, Universitäten und anderen berufsbildenden Einrichtungen Sachsens Antworten auf studienbezogene Fragen. Das Vorstellen internationaler Studiengänge war für Schüler der höheren Klassen von Interesse.



**06.02.02** Bei der Mittelschule "Carl Friedrich Gauß" auf dem Sonnenstein standen Schulleitung und Fachlehrer zur Beratung über wirtschaftliche, sprachliche und sportlich-technische Profile bereit, sowie zu Fragen über die Haupt- und Realschulabschlüsse.

**08.02.02** Zu den sportlichen Besonderheiten am Herder-Gymnasium zählt das jährlich einmal durchgeführte Volleyball-Nachturnier. 120 Schüler, 25 Eltern und Lehrer nahmen teil, wobei die Schüler mit 77:74 Punkten als Sieger hervorgingen. Austragungsort war die Turnhalle des Gymnasiums.

Das Seminargebäude des Schiller-Gymnasiums erhält vier neu ausgestattete Kursräume; zwei PC-Kabinette mit 40 Computern vom neuesten Entwicklungsstand und zwei Lehrer-Vorbereitungsräume. Der Gesamtkostenaufwand von 173.000 Euro kommt zu 75 Prozent aus Fördermitteln des sogen. Medios-Programms. Die Mittel wurden anlässlich des Kanzler-Besuchs in Aussicht gestellt und im Dezember 2001 offiziell zugesagt.

### **Sportgeschehen**

Die Cheerleadergruppe "Funky Arrows" des VfL Pirna-Copitz nahm am 2. Cheerleader-Schneeball-Pokal in Gera teil und schaffte trotz ungünstiger Ausgangsposition (kurzfristiger Ausfall der Trainerin) einen hervorragenden zweiten Platz. Dadurch hochmotiviert, bereitet sich die Sportgruppe auf den nächsten Wettkampf am 1. Mai in Berlin vor.

Ein Billard-Carambol-Turnier auf Sachsebene wurde in der Sportstätte SC Einheit Reichenbach ausgetragen. Bei diesen Grand-Prix-Jugend-Landesmeisterschaften erreichte der Pirnaer Sportfreund Andr. Hoffmann den Ersten Platz.

**02.02.02** Auf dem Erfurter Hallenmeeting starteten Wolfram Müller und Franek Haschke beim 1000-Meter-Lauf. Wolfram Müller war als Erster am Ziel und überrundete dabei den Olympiasieger von Sydney, (1000-Meter-Disziplin) Nils Schumann. Wolfram hatte sich beim Lauf eine Schnittwunde am Unterschenkel zugezogen. Daher wurden einige weitere Laufmeeting-Teilnahmen abgesagt.

**03.02.02** Steffen Hönig vom Pirnaer Laufteam wurde bei der 800-Meter-Laufstrecke in Chemnitz Süddeutscher Meister.

**03.02.02** Eine neue Attraktion, die die Freunde des Nacktbadens zu Nachtzeiten nutzen können, wird im neuen Geibeltbad angeboten. Den Auftakt gab es am 2. Februar mit 130 Badegästen. Anhänger eines solchen nächtlichen Erlebnisses können diese Badefreuden künftig an jedem ersten Sonnabend des Monats die halbe Nacht lang im Schwimmbecken und in den Saunen wiederholen.

- 09.02.02** Unter den Leichtathleten der Schüler C- und B-Klasse des Bezirksverbandes Dresden wurden in der Senftenberger Niederlausitzhalle die Besten ermittelt. Von dort kamen die jüngsten Sportler des Pirnaer LSV mit 5 Medaillen zurück.
- 09.02.02** Die Senioren-Sportler der LG Asics machten bei den Leichtathletik-Landeshallenmeisterschaften im Chemnitzer Sportforum erneut auf sich aufmerksam. Die Gruppe von Trainer Jochen Wolf "glänzte" nahezu im Goldschimmer der sechs Siegermedaillen. Läufer Gerhard Gnauck (AK M 70) gewann zweimal Gold und einmal Silber. Bärbel Losinski (800-Meter-Lauf), Annegret Grau (Speerwerfen), Anke Zimmermann (Hürden) und die gemeinsame Staffel erzielten jeweils Goldmedaillen.
- 11.02.02** Eine kostenlose Ruderausbildung erhielten in den Winterferien Kinder von neun bis vierzehn Jahren beim Ruderverein 1872. Der Ruder-Olympiasieger Frank Rühle übernahm die Ausbildung und stellte sich zu Beginn des Kurses für Fragen der Kinder und deren Eltern zur Verfügung.
- 17.02.02** René Herms, LG Asics Pirna, wurde bei den deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen zum ersten Mal Deutscher Hallenmeister. Seine Siegesstrecke war der 800-Meter-Lauf in einer Zeit von 1:49,93 Minuten. Der erfolgreiche Leichtathlet wurde im vergangenen Jahr deutscher Jugend- und Juniorenmeister, danach deutscher Meister und Junioren-Europameister. Man hatte sich für Pirnas vier Spitzenläufer eigentlich noch mehr Chancen in Sindelfingen ausgerechnet. Im Sport sind "Pechstrahlen" nicht auszuschließen, denn Steffen Hönig bekam während eines Laufs Oberschenkelprobleme, Franek Haschke stürzte und verletzte sich und Wolfram Müller schied wegen eines Magen- und Darminfekts vorzeitig aus der Hallensaison aus.  
Die vier Pirnaer Asics-Athleten stellten sich und ihren Sport in einem Interview mit 30 Medienvertretern aus ganz Deutschland vor. Alle Anstrengungen konzentrieren sich nun auf das nächste große Ziel, die Europameisterschaften im August in München.
- 18.02.02** Allen Schwimmern, die Interesse am Erlernen des Rettungsschwimmens haben, bot die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Bezirk "Obere Elbe", einen Kurs in der Sportschwimmhalle an. Die Teilnehmer mussten das Mindestalter von 12 Jahren haben, gute Schwimmer sein, eine Ausbildung in Erster Hilfe und ein ärztliches Gesundheitszeugnis vorweisen können. An mehreren Tagen wurde vormittags theoretisches Wissen vermittelt, die Nachmittage waren den praktischen Übungen vorbehalten. Den Abschluss bildete eine Prüfung mit Erhalt des Rettungsschwimmerabzeichens.

### **Bauen in Pirna**

Die seit Jahren gebräuchliche Redewendung "ein warmer Regen" für den Erhalt einer (meist unerwarteten) Geldzahlung, ist für den Stadtteil Copitz in greifbare Nähe gerückt. Die Stadt Pirna erhielt im Dezember 2001 den erhofften

Fördermittelbescheid über 7,1 Millionen Euro. Diese Summe stellt die Europäische Union als Fördermittel über das EFRE-Programm in aufgeteilten Jahreszuwendungen bis 2006 zur Verfügung. Die Mittel werden unter dem Thema "Schöner wohnen" in der Copitzer Stadtentwicklung eingesetzt. Eingebunden in ein bereits erstelltes Konzept sind: Das Gebiet der stark befahrenen Hauptstraße, die Schaffung von Autostellflächen und Radwegen, neue Freiflächen und Innenhofgestaltungen. Ebenso wurde der Abriss von Gebäuden berücksichtigt.

#### 05.02.02

Frühlingshafte Temperaturen wurden genutzt, um bisherige Winterschäden an Straßen und Wegen zu registrieren und zu beseitigen. Die Kommunalen Dienste sind mit der Instandsetzung unbefestigter Wege und dem provisorischen Verfüllen von Schlaglöchern beschäftigt. Für die Wege wurden Recycling-Baustoffe, Schottertragschichten und Split eingesetzt, die Schlaglöcher wurden vorerst mit Kaltmischgut verschlossen. Aufgetretene Straßenschäden erfasste das Tiefbauamt, um zunächst die Reparaturkosten zu ermitteln. Streugut und Winterschmutz wurden von zwei Kehrmaschinen in zwei Schichten beseitigt und binnen weniger Tage verschwand auch der vom Hochwasser angeschwemmte Unrat. Beim Frühjahrsputz im Gelände des Graupaer Jagdschlusses erhielten die Mitarbeiter der Kommunalen Dienste Verstärkung durch Jugendliche des Kinder- und Jugendtreffs Graupa, dessen Träger der DRK-Kreisverband ist.

Die Feuerwehr war an den Elbeparkplätzen mit dem Beräumen der Schlamm- und Hochwasserverunreinigungen beschäftigt, der Elbradweg und die an dieser Strecke liegenden Bahnunterführungen mussten ebenfalls in Ordnung gebracht werden.

Die Sanierung und Modernisierung der Psychiatrischen Abteilung im Kreiskrankenhaus begann mit der letzten Bauphase des insgesamt acht Millionen Euro kostenden Vorhabens. Bei Abschluss der Sanierung Ende 2003 wird die psychiatrische Klinik über 72 Betten verfügen. Das sind 12 Betten mehr, als vor dem Jahr 2000 vorhanden waren. Interessant ist, dass damit, wie es hieß, nicht einem wachsenden Bedarf von Psychiatrie-Plätzen nachgegangen wird (obwohl dieses Krankheitsbild stieg) sondern man will mit kleineren zentralen Häusern die vorherrschende Stellung der großen Einrichtungen brechen, äußerte Amtsarzt Dr. Müller. Das Bauvorhaben der Pirnaer psychiatrischen Klinik im Kreiskrankenhaus wird fast gänzlich aus Fördermitteln finanziert. Dem Landkreis erwächst durch diese Investition keine Belastung. Die bereits fertig sanierten Räume in den Häusern 11 und 13 des Krankenhauses an der Hohen Straße wurden am 15. Februar übergeben. Auch der Kreissaal erhält in der Ausstattung eine Verbesserung und in der baulichen Hülle eine Verschönerung. 2001 kamen dort 380 Babies zur Welt, 201 Mädchen und 179 Jungen. Die Tendenz ist leicht steigend.

#### 07.02.02

Die Arbeiten an der Spannbetonbrücke am Söbrigener Weg wurden beendet. Die 55 Meter lange Brücke als neues Bauwerk für die zukünftige Westumgehung Pirnas nimmt den Verkehr des Söbrigener Weges (Nähe Segelflugplatz) auf. Fußgänger und Radfahrer gelangen über die Brücke in das Graupaer Tännicht und unter dem Bauwerk soll 2004 die S 177 von der Sachsenbrücke aus bis Hinterjessen führen.

Nachdem die Verhandlungen zwischen der Stadt Pirna und der Sparkasse Freital-Pirna über die Vermarktung der Bauflächen am Birkwitzer Kiessee scheiterten, weil das Kreditinstitut den Bauflächenverkauf aus Risiko-Gründen nicht übernahm, musste eine andere Institution für den Bauflächenverkauf gefunden werden. Dieser obliegt nun, das Gebiet für einen Preis von mindestens 51 Euro je Quadratmeter zu vermarkten. Betraut wurde damit die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna. Die Gesamtfläche von 4,3 Hektar soll bis 2004 für 55 Häuser erschlossen sein.

**16.02.02** Die Zufahrt zur alten Elbebrücke (Stadtbrücke) aus Richtung Rennerstraße wurde am 16. Februar wieder geöffnet. In Folge einer dringend notwendigen Auswechslung des Mischwasserkanals musste die Auffahrt wegen der Bauarbeiten gesperrt werden.

Am komplexen Baugeschehen um das Teufelserkerhaus wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Ein Bagger ist mit Beräumung im Gebiet des früheren Kernschen Hauses beschäftigt, am Teufelserkerhaus und am Gotischen Haus gehen die Sanierungsarbeiten weiter. Der Pirnaer Bauträger GEVA will ein Ensemble von 41 Wohnungen, Geschäften und einem Café entstehen lassen. Teufelserkerhaus-Wohnungen mit erwartungsgemäß besonderem Ambiente sind bereits verkauft.

Pirnas Jugend hat die am 15. Januar 1998 abgebrannte Musikfabrik noch nicht vergessen. Nun keimt Hoffnung für etwas Neues in dieser Kategorie auf. Der damalige Mufa-Mitinhhaber Sven Butze interessierte sich schon vor geraumer Zeit für eine Nutzung der leerstehenden Massa-Halle in Copitz als Tanz- und Sportzentrum für Jugendliche. Im dortigen Wohngebiet eine Disko einzurichten, kann den Anwohnern wegen des Lärms jedoch nicht zugemutet werden. Die Idee, die Halle an einen geeigneten Standort umzusetzen und auf ein neues Fundament aufzubauen, lässt die Jugendlichen aufhorchen. Als Standort käme eine Fläche in Nähe der Sachsenbrücke neben der Shell-Tankstelle an der B 172 in Frage. Vorläufig ist das Zukunftsmusik, Anträge fehlen noch.

**27.02.02** Die Sächsische Grundstücksauktion AG versteigert vom 27. Februar bis 2. März 2002 in Dresden und Leipzig Immobilien aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen. Unter den Angeboten befanden sich zwei Pirnaer Grundstücke: Eine kleine Parkanlage an der Kohlbergstraße/Ecke Fritz-Ehrlich-Straße mit dem Startpreis von 1.000 Euro und ein unbebautes Grundstück an der Fritz-Ehrlich-Straße, zu dem auch einige Kleingärten gehören für ein Mindestgebot von 4.000 Euro. Aus dem Landkreis Sächsische Schweiz kamen noch weitere Grundstücke in das Angebot der diesjährigen Frühjahrsversteigerung.

**15.02.02** Das Sächsische Chorleiterseminar erlebte seine 27. Auflage. Der Ostsächsische Chorverband hatte sich bei der Austragung zum dritten Mal hintereinander für Pirna entschieden. Die Vorbereitungen liefen bereits im Vormonat auf Hochtouren. Der Werkstatt-Tag am 11. Januar im Rainer-Fetscher-Gymnasium befasste sich mit den Kategorien Chorgesang und Chordirigieren. 95 Chorleiter setzten sich dort mit der vorbereiteten Literatur auseinander. Sieben Kurse wurden aufgestellt, 47 Titel für die Darbietungen ausgesucht.

Das Seminar wurde mit der Aufführung von "Tierisch ernst - tierisch heiter" des Dresdner Ensembles "Chortissimo" eröffnet. Nationales und internationales Liedgut drehte sich um Tiere, wobei Schuberts "Forelle" nicht fehlen durfte.

Am 11. Februar begeisterte die "Wild Roses Crew" in der katholischen Kirche St. Kunigunde mit Spirituals, Gospels, Soul und Rock unter Leitung des E-piano spielenden Matthias Thomser alle Besucher.

An der Durchführung des Chorleiterseminars waren fünf Studiochöre aus Pirna und Meißen mit 150 Schülern und drei Stimmbildnern in sieben Kursen beteiligt.

Das Dozententeam kam aus Pirna, Dresden, Schwerin, Berlin, Großenhain und Zwickau. Die Chorleiter reisten aus fast allen Bundesländern an, um die außergewöhnliche Weiterbildung mit eingebundener Vergleichsmöglichkeit zu nutzen. Eine ganze Woche lang wurde im Rainer-Fetscher-Gymnasium auf allen Etagen musiziert, erklangen Lieder aus alter und neuer Zeit. Vier öffentliche Konzerte, darunter das Gospelkonzert und das abschließende "Konzert mit 35 Dirigenten" boten manchen Höhepunkt. Schwierige Chorsätze mit eigenwilligen Klangfarben und differenzierten Qualitäten befassten sich vorwiegend mit dem internationalen Liedgut. Der ständige Wechsel von nachdenklich-getragenen Darbietungen oder heiter-spritzigen Liedern sorgte im zweieinhalbstündigen Abschlusskonzert für die nötige Abwechslung. Oberbürgermeister Markus Ulbig war Schirmherr des 27. Chorleiterseminars, die Gesamtleitung hatte wieder Rolf Mickan, Dresden. Die "Tanne" war geradezu überfüllt und es herrschte Freude ringsum, als Rolf Mickan am Ende des Abschlusskonzerts verkündete, dass man sich beim Ostsächsischen Chorverband e.V. entschloss, im nächsten Jahr das Chorleiterseminar wiederum in Pirna durchzuführen.

## 15.02.02

Erneutes Hochwasser ließ die Elbe anschwellen. Am 15. Februar war ein Pegel von 5,82 Metern abzulesen. Deshalb mussten die Uferstraße nach Obervogelgesang, die Postaer Straße, die Elbeparkplätze, die Copitzer Elbebrückenschleife, der Kahrenweg und einige Teilstrecken von Fuß- und Radwegen gesperrt werden. Dass die Kahrenwegunterführung beim kürzlich erfolgten Straßenbau aus Ersparnisgründen (drei Millionen Mark) keine bessere Grundwasserabdämmung erhielt, nehmen manche Bürger zum Anlass wiederholter Kritik.

Ab 17./18. Februar bewegte sich der Elbepegel rückläufig, nahm aber zum Monatsende ein weiteres Mal zu.

Unter den ehemaligen Pirnaer Fleischwerkern verbreitete es sich wie ein Lauffeuer, dass die Firma Disselhoff nun auch den Betrieb Langenfeld bei Köln schließt. Dort soll man inzwischen in den "roten Zahlen" stehen und zudem habe ein Brandschutzgutachten nicht die erforderliche Norm gebracht, hieß es. So sind nun manche ehemalige Pirnaer Beschäftigte der damaligen Fleisch GmbH froh, nach der Brandkatastrophe vom 21. Juni 2000 nicht nach Langenfeld gegangen, sondern hier geblieben zu sein. Eine Recherche ergab, dass von den arbeitslos gewordenen Beschäftigten 239 Personen in die Augsburger Projekt- und Trainingsgesellschaft in Pirna gingen. 82 davon konnten wieder eine Einstellung in einem Unternehmen finden - nicht mehr und nicht weniger. Manch einer schrieb 60 oder mehr Bewerbungen, ohne bisher eine Arbeitsstelle erhalten zu haben. 56 ehemalige Beschäftigte der Sächsische Schweiz Fleisch GmbH befinden sich noch in der Auffanggesellschaft, die Ende Oktober 2002 ihre Pforten schließt. 60 Leute waren in die Disselhoff-Betriebe in Brandenburg und Langenfeld gegangen. Nun sind auch

sie teilweise beschäftigungslos und alle zusammen verbindet die gemeinsame Hoffnung, irgendwann wieder Arbeit zu finden.

**16.02.02** Auf dem Sonnensteiner Gewerbegebiet, Longuyoner Straße 17, eröffnete Küchen-Center Ratiomat eine Filiale. Hier werden künftig Küchen namhafter Markenhersteller, wie AEG, Bauknecht, Miele, Siemens usw. im Herstellervertrieb direkt an den Endkunden verkauft. Als Kundenwerbung wurden der dadurch entstandene Preisvorteil, ein TÜV-geprüfter Qualitätsstandard und 5 Jahre Garantie genannt.

Dieter Schmees, Inhaber des Copitzer Edelstahlwerks und des Brauhauses "Zum Gießer" errichtete in Rathen eine Obstbrand-Destille mit kleiner Gastronomie. Der Eröffnung im August 2001 folgte im Februar 2002 der nächste Höhepunkt. Auf der deutschen Brenner-Fachmesse "desta" in Volkach bei Würzburg erhielt der Rathener Holundergeist unter 250 Messekunden-Bewerbern den dritten Preis.

**18.02.02** Der Jugendring Sächsische Schweiz führte erstmalig in der Pirnaer Geschäftsstelle während der Winterferien Gruppenleiterschulungen durch. Die Resonanz auf dieses Angebot war so unerwartet hoch, dass sich zwei weitere Kurse im Mai anschließen. Der Vier-Tages-Kurs beinhaltet Vorträge und praktische Übungen, die sich mit der Aufsichtspflicht und Betreuung von Kindern und Jugendlichen befassen und sich auf Programmgestaltungen, Konfliktbewältigung, Teambildung und Erste-Hilfe-Kurse für Gruppenleiter konzentrieren. Am Ende erhalten die Ausgebildeten die bundeseinheitlich abgefasste Gruppenleiter-Card.

**20.02.02** Die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg hatte zur genaueren Überprüfung weiterer Arbeitsämter Experten ausgeschiedt, um die Erfolgsbilanzen ihrer Behörden nachzuprüfen. In einer Pressekonferenz am 20. Februar erklärte die stellvertretende Arbeitsamtsleiterin, Dr. Hella Bergmann, dass die Arbeitsvermittler keine "Kopfprämie", (wie verschiedentlich schon unterstellt wurde) für Vermittlungen bekämen, auch gäbe es keine Vermittlungsnorm. Die Behauptung, nur zehn Prozent der Angestellten seien in Pirna in der Vermittlung eingesetzt, träfe ebenfalls nicht zu, denn von den 450 Beschäftigten der Pirnaer Behörde wären 44 Prozent im besagten Bereich tätig. Mögliche kleinere Pannen seien nicht auszuschließen, denn immerhin habe jeder Vermittler 700 bis 800 Arbeitslose zu betreuen. Die Kontrolleure werfen u.a. den Arbeitsämtern vor, dass sie Vermittlungen für sich verbuchen, wenn Arbeitgeber für selbst gesuchte Bewerber Anträge auf Förderung stellen. Wenn ein Arbeitsloser per Computer im Amt für sich selbst eine Arbeitsstelle gefunden hat, wird dies ebenfalls als Vermittlungserfolg der Behörde verbucht. Es sei auch nicht unnormal, dass Leute als vermittelt gelten, die nur für ein Wochenende bei einer Inventur, im Kaufland oder bei Walmart arbeiten, hieß es aus Pirnas Behörde. Diese Personen seien allerdings extra ausgewiesen. Im Jahr 2001 kamen im Pirnaer Arbeitsamt 15.086 Vermittlungen zu Stande.

Im Berufsinformationszentrum fand am 27. Februar erneut eine Info-Veranstaltung für Erwerbslose statt, die Interesse an Arbeit in Bayern haben. Die Pirnaer Behörde kooperiert mit dem Arbeitsamt Weilheim im Voralpenland. Das gemeinsam betriebene Projekt versteht sich zum Thema "Sozial begleitete Mobilität". Dortige

Firmen suchen Fachkräfte. Pirna vermittelt Arbeitskräfte nach Weilheim und bemüht sich gleichzeitig um Wohnungsfindung und Kindergartenplätze.

**22.02.02** Die mobile Energieberatung der Verbraucherverbände war an vier Tagen in Pirna präsent. Die Bürger konnten sich kostenlos im Beratungsbus über Wärmeschutz, Energiesparmaßnahmen und finanzielle Fördermöglichkeiten (z.B. nach dem Kohlendioxid-Gebäude-Sanierungsprogramm des Bundes) informieren. Interessierte nahmen die günstige Gelegenheit wahr, sich an Hand von persönlichen Bauunterlagen bei den Experten im Beraterbus die nötigen Informationen zu holen.

In Pirna und dem Landkreis nutzen wenige Grundstücksbesitzer den Vorteil alternativer Energien, z.B. durch Ausnutzung von Windkraft, Sonnenenergie oder Wasserkraft. In der ehemaligen Papierfabrik im Liebethaler Grund produziert Benno Hradsky für etwa 200 Vier-Personen-Haushalte Energie und speist diese in das Netz der Energieversorgung Sachsen Ost ein. Nach jahrzehntelanger Pause drehen sich in Liebethal seit Ende 2001 wieder die Turbinen der kleinen Wasserkraftanlage an der Wesenitz. 7,67 Cent je gelieferte Kilowattstunde verdient der Betreiber; 800.000 Kilowattstunden Jahresproduktion möchte er erreichen. Diese Klein-Wasserkraftanlagen werden von der Bundesrepublik gefördert (Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien). Der Naturschutzbund Sachsen und der Bund für Umwelt- und Naturschutz möchten dagegen die Errichtung solcher Anlagen wegen des Fischbestands stoppen. Im Liebethaler Grund soll eine Fischtreppe entsprechende Abhilfe schaffen. Der studierte Mathematiker und Umweltschutzfachmann Benno Hradsky kaufte die stillgelegte Papierfabrik vor einigen Jahren und richtete mit seiner Familie drei Stockwerke über den Turbinen seine Wohnung ein.

Am Flusslauf der Wesenitz existieren in unserem Landkreis mehrere solcher abgasfreien Energieanlagen.

**22.02.02** Für die Bundestagswahl am 22. September 2002 stellte der SPD-Unterbezirk Pirna in einer öffentlichen Veranstaltung im Pirnaer "Bootshaus" eine Kandidatin vor. Es ist die 60-jährige Dresdner Diplomlehrerin Renate Jäger, die schon seit 1990 als Bundestagsabgeordnete fungiert. Das Direktmandat wurde erstmals im nunmehr größeren Wahlkreis, dem Sächsische Schweiz Kreis und dem Weißeritzkreis mit insgesamt 275.000 Einwohnern vergeben.

**27.02.02** Eine Delegation der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands besuchte die Kinderklinik im Pirnaer Kreiskrankenhaus, um sich vor Ort ein Bild zu machen und gegen die von der Landesregierung beabsichtigte Schließung der Kinderklinik vorzugehen. Aus einer internen Beratung zwischen der Krankenhausleitung und der Landtagsabgeordneten Marlies Volkmer, einem Vertreter der Bundestagsabgeordneten Renate Jäger und Ivo Teichmann (Landesparteierrat) sollen zwei Anträge resultieren. Die SPD-Landtagsfraktion will beantragen, dass die Krankenhausversorgung von Kindern aus der Region weiterhin in Pirna erfolgt und zwar auch nach dem geplanten Verkauf des Kreiskrankenhauses. "Es kann nicht sein, dass Eltern Urlaub nehmen müssen, wenn sie ihre kranken Kinder in Dresden oder Bautzen besuchen wollen." Die SPD wird sich mit dem künftigen Krankenhaus-Träger über eine Zusage zur Kinderklinik ins Vernehmen setzen.

- 28.02.02** Mit dem 28. Februar als letztem Gültigkeitstag verabschiedete sich die D-Mark aus Portmonees und Kassen. Wer dennoch im Nachhinein von dieser Währung etwas findet, muss zum Umtauschen die Landeszentralbank aufsuchen. Vom 1. Januar bis Mitte Februar leitete die Pirnaer Sparkassengeschäftsstelle 75,5 Millionen D-Mark an die Landeszentralbank weiter, in den ersten beiden Januar-Wochen brachte sie 86,5 Millionen Euro in Umlauf und seit Jahresmitte 2001 wurden in den Landkreisen Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis 70 Tonnen Hartgeld in den Münzzählgeräten bewältigt.  
Eine im Kreisverkehrsamt geführte Statistik sagt aus, dass 2001 im Landkreis Sächsische Schweiz 7.228 Führerscheine ausgestellt und 726 entzogen wurden. Während im Jahr 2000 noch 110.000 Kraftfahrzeuge registriert waren, ging 2001 deren Zahl auf 106.000 zurück.

Mit Frühjahrsbeginn steigt die Zahl der Fahrraddiebstähle an. Die Zahl der in den ersten beiden Monaten entwendeten Fahrräder steht mit 24 zu Buche. Pirnas Polizeidirektion gab die Empfehlung, dass die Bürger ihre Fahrräder bei der Kreisverkehrswacht kostenlos registrieren lassen sollten. Außer der Nummerierung wird ein Warnaufkleber vergeben. Ein weiterer Rat zielt auf das Anschließen beider Räder und des Rahmens mit Stahlschlössern ab. Entwendet werden meist hochwertige Modelle, wie Rennräder oder Mountainbikes.

### **Aus Polizeiberichten**

- 01.02.02** Ein Feuerschein in einem leerstehenden Flügel von Schloss Sonnenstein sorgte für Großalarm bei der Feuerwehr. Der "Brandherd" erwies sich als herzförmig aufgestellte Teelichtkette, die von einer Flasche Wein und einer Schlafdecke ergänzt wurden und offenbar einem Stelldichein dienten.  
Erst vor zwei Jahren brannte ein Teil des Schlossdaches durch Brandstiftung ab. Den Dingen auf den Grund zu gehen, ist also angebracht.
- 01.02.02** Mehrere Täter warfen in der Nacht zum 1. Februar auf der Dresdner Straße in Pirna drei Fensterscheiben mit Ziegelsteinen ein. Offenbar wollten sie auf diese Weise ihre Aggressionen abbauen. Eine Frau wurde dabei am Bein verletzt. In Heidenau landeten kurz darauf weitere Ziegelsteine in einer Wohnung.
- 02.02.02** Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Zehistaer Straße. Ein 22-jähriger Pkw-Fahrer wollte von der Nebenstraße An der Ziegelei auf die Zehistaer Straße abbiegen und übersah dabei einen Motorradfahrer. Es kam zum Zusammenstoß. Obwohl die Sanitäter der nahe gelegenen Rettungswache sofort zur Stelle waren, erlag der Motorradfahrer, ein 39-jähriger Pirnaer, im Krankenhaus seinen schweren inneren Verletzungen.

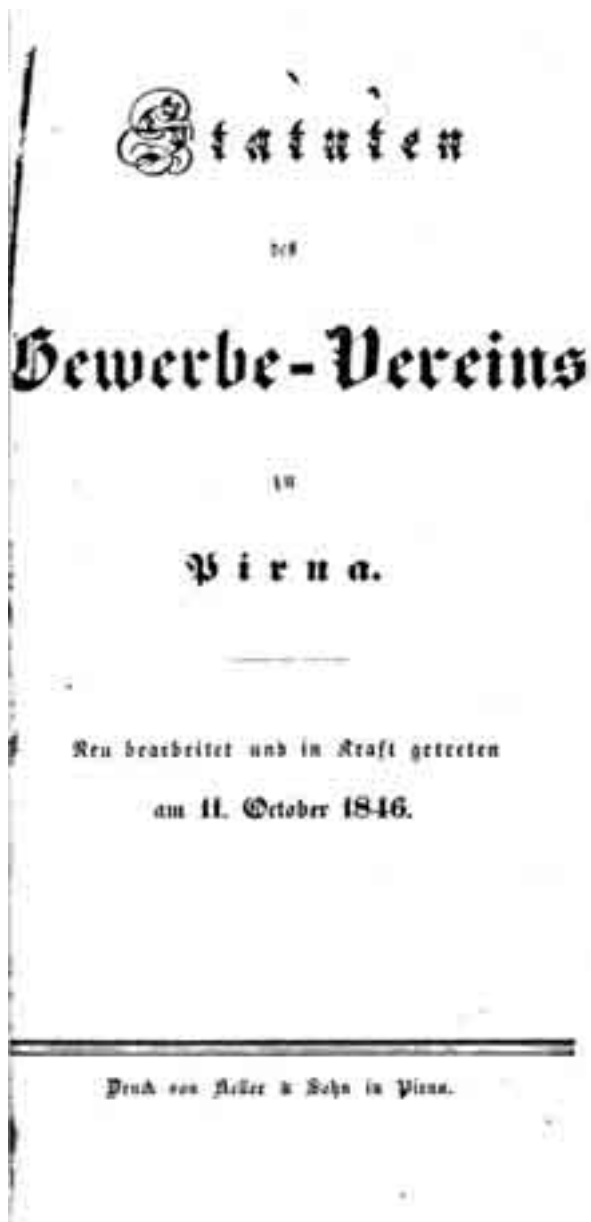
Der nächste Unfall auf der Zehistaer Straße ereignete sich am 6. Februar. Ein 76-jähriger Pkw-Fahrer kam von der Fahrbahn ab, prallte gegen eine Bordsteinkante



und stieß auf der Gegenfahrbahn mit einem entgegen kommenden Pkw zusammen. Es resultierte hoher Sachschaden.

- 03.02.02** In der Nacht zum 3. Februar nahm die Polizei im Keller eines Hauses auf dem Schlängelbachweg einen Rumänen fest. Dieser war wegen eines Raubdeliktes verurteilt und ausgewiesen worden. Die Kriminalpolizei ermittelt nun zu den Umständen der illegalen Einreise.
- 07.02.02** In der Nacht zum 7. Februar brachen Unbekannte auf dem Birkwitzer Sportplatz einen Werkzeugcontainer auf und stahlen zahlreiche Gerätschaften und Werkzeuge.
- 9./10.02.02** Noch viel dreistere Diebe brachen im Ortsteil Bonnewitz das Tor eines Firmengeländes auf und entwendeten aus einer Lagerhalle einen Multicar, mehrere Kanister Treibstoff, zahlreiche Werkzeuge und Gartengeräte. Der Schaden beträgt mehr als 25.000 Euro. Die Polizei ermittelt.  
Die Diebe, die in der Nacht zum 19. Februar in ein Graupaer Firmengelände eindrangen und sich an einem Mini-Bagger zu schaffen machten, interessierten sich "nur" für dessen Frontscheibe. Die Scheibe wurde fachgerecht herausgelöst. Der bestohlenen Firma entstand ein Schaden von 750 Euro.
- 10.02.02** Ein Passant beobachtete drei Jugendliche, als sie sonntags vormittags einen Container an der Struppener Straße in Brand setzten. Die sofort eintreffende Feuerwehr verhinderte ein weiteres Ausbreiten des Brandes.
- 12.02.02** Leichtsinniges Überholen trotz Gegenverkehr auf der Äußeren Pillnitzer Straße brachte einem 20-jährigen VW-Fahrer und dem von ihm übersehenen Autofahrer, der gerade von dieser Straße abbiegen wollte, eine Schadenssumme von insgesamt 20.000 Euro.
- 19.02.02** Ein 60-jähriger Fußgänger wurde auf der Berggießhübler Straße auf dem Weg in die Innenstadt von einem aus Tschechien kommenden Kleintransporter erfasst und schwer verletzt. Eine Passantin konnte sofort erste Hilfe leisten.
- Ein verletzter, unter Alkoholeinfluss stehender Mann, der in der Nacht zum 24. Februar von der Polizei auf der Brückenstraße aufgefunden wurde, gab an, von zwei Unbekannten misshandelt worden zu sein. Der Rettungswagen war vor Ort und die Polizei sucht nach Tätern und Zeugen.
- Den höchsten Sachschaden des Monats verursachte ein Honda-Fahrer auf Pirnas Liebstädter Straße, weil er sein Wenden zu spät anzeigte. Umsonst versuchte der hinter ihm fahrende Bus auszuweichen. Er fuhr auf den Pkw auf und kam von der Straße ab. Der entstandene Sachschaden betrug ca. 60.000 Euro.

## Anhang:



## Mitgliedschaft.

### §. 3.

Der Gewerbeverein besteht aus wirklichen und Ehrenmitgliedern.

### Ein- und Austritt der wirklichen Mitglieder.

#### a) Eintritt und Aufnahme.

### §. 4.

Zur Aufnahme in den Verein eignet sich jeder Gewerbetreibende und Gewerbefreund, welcher das 21. Lebensjahr erreicht und einen unbescholtenen Ruf hat.

### §. 5.

Wer in den Verein aufgenommen werden will, hat dies entweder in Person oder durch ein Mitglied bei einem der Vorstandsmitglieder (§. 11.) anzumelden. Der Vorsteher hat die erfolgte Anmeldung in der nächsten Versammlung dem Vereine anzuzeigen und den Namen des Angemeldeten an die Tafel zu schreiben. Sind bis zum Beginn der nächstfolgenden Versammlung gegen seine Aufnahme nicht von wenigstens 3 wirklichen Mitgliedern, deren Namen jedenfalls zu verschweigen sind, Einwendungen beim Vorstande erhoben worden, so ist die Aufnahme als beschlossen zu betrachten. Im entgegengesetzten Falle entscheidet die Ballotage.

Der Erfolg ist jedenfalls dem Betreffenden durch dasjenige Mitglied, bei welchem er sich zur Aufnahme gemeldet, anzuzeigen, welches ihn zum Erscheinen bei der nächsten Versammlung einzuladen hat. Die Aufnahme erfolgt durch Uebersendung des Statuten und des Eintrittscheines und durch eigenhändige Einzeichnung des Namens in das Mitgliederverzeichnis.

Personen, deren hiesiger Aufenthalt kurz und vorübergehend ist, kann gegen Entrichtung des monatlichen Beitrages (§. 9.) vom Vorstande der Zutritt gestattet werden. Dieselben sind jedoch weder stimmberechtigt, noch wahlfähig.

#### b) Austritt.

### §. 6.

Der Austritt aus dem Vereine erfolgt

- 1) durch den Tod,
- 2) durch Aufgabe des wesentlichen Aufenthaltes außerhalb, sofern der Weggehende die Mitgliedschaft nicht beibehalten zu wollen erklärt,
- 3) durch Erklärung des Mitgliedes und
- 4) durch Ausschließung.

Der Entschluß zum freiwilligen Austritte (unter 3.) ist von dem Mitgliede einen Monat vor dem wirklichen Austritte dem Vorstande schriftlich anzuzeigen; erst vom erfolgten Austritte an hören alle Rechte und Verbindlichkeiten des ausgeschiedenen Mitgliedes auf.

## §. 7.

Die Ausschließung eines Mitgliedes (§. 6. unter 4.) erfolgt auf Vortrag des Vorstandes durch Abstimmung in den Fällen, wenn ein Mitglied der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig geworden, oder die Befolgung der Statuten verweigert, oder endlich mit den geordneten Beiträgen, der vom Vorstande ergangenen schriftlichen Erinnerung obachtet, 1 Jahr lang in Rückstand geblieben ist.

## Rechte und Pflichten der wirklichen Mitglieder.

## a) Rechte.

## §. 8.

Alle Mitglieder erlangen durch den Eintritt in den Verein gleiche Rechte und Pflichten. Jedes Mitglied ist stimmberechtigt und zu den verschiedenen Ämtern wählbar. Es steht ihm das Recht zu, Vorträge in den Versammlungen zu halten, die Bibliothek zu benutzen, Anträge durch den Vorsteher zur Abstimmung bringen zu lassen und Gasse, jedem einzelnen Gasse jedoch nur dreimal, einzuführen.

## §. 9.

## b) Pflichten.

Jedes Mitglied ist im Allgemeinen verpflichtet, nach seinen Kräften den Zweck des Vereins zu fördern und die Statuten zu befolgen. Jedes wirkliche Mitglied hat — 10 Ngr. — Eintrittsgeld und allmonatlich, vom ersten Monate nach erfolgtem Eintritte an, — 2 Ngr. — zur Vereinskasse zu entrichten.

## Ehren-Mitglieder.

## §. 10.

Zur Aufnahme als Ehrenmitglieder eignen sich nur solche Personen und können von jedem wirklichen Mitgliede in Vorschlag gebracht werden, welche als Beförderer der Zwecke des Vereines allgemein bekannt sind oder namhafte Verdienste um den Verein sich erworben haben. Ihre Aufnahme erfolgt durch Ballotage. Sie haben die Rechte der wirklichen Mitglieder, ohne jedoch stimmberechtigt oder zu einem Amte wählbar zu sein und genießen Befreiung von allen Beiträgen. Hat ein Ehrenmitglied innerhalb dreier Jahre dem Vereine kein Zeichen seiner Theilnahme zur ihm gegeben, so ist dasselbe als ausgeschieden zu betrachten.

## Vorstand.

## §. 11.

Zur obersten Leitung und Verwaltung des Vereins, Vertretung desselben nach Außen und Beforgung seiner inneren Angelegenheiten besteht ein Vorstand, welcher insbesondere das Recht hat, Ausgaben für die Zwecke des Vereines bis zur Höhe von drei Thälern — — selbstständig zu verwilligen. Der Vorstand wird gebildet aus  
dem Vorsteher  
dem Secretair und  
dem Cassirer,

von denen Jeder der beiden ersten für Behinderungsfälle einen Stellvertreter erhält. Alle Ämter sind unentgeltlich zu verwalten.

## Deputationen.

### §. 12.

Für besondere Fälle kann von dem Vereine eine Deputation, deren Mitgliederzahl je nach den Bedürfnissen vom Vereine selbst zu bestimmen und aus seiner Mitte zu wählen ist, niedergesetzt werden. Dieselbe hat dem ihr erteilten Auftrage bald und erschöpfend zu vollziehen, die hierbei etwa nöthige Geschäftsvertheilung unter sich zu treffen und über den Erfolg ihres Wirkens dem Vereine Bericht zu erstatten.

## Wahl des Vorstandes.

### §. 13.

Die Mitglieder des Vorstandes und ihre Stellvertreter werden in einer der letzten Versammlungen vor Eintritt der Jahresversammlung (§. 19.) einzeln durch relative Stimmenmehrheit auf ein Jahr gewählt und sind nach Ablauf desselben wieder wählbar. Der Wahltag ist jedesmal vorher im hiesigen Wochenblatte bekannt zu machen.

## Beamte des Vereins.

### a) *Vorsteher.*

#### §. 14.

Der Vorsteher hat sich die Fortbildung des Vereins besonders angelegen sein zu lassen. Ihm gebührt der Vorsitz und die Leitung der Verhandlungen beim Vorstände und in den Versammlungen (§. 18.), ferner die entscheidende Stimme in Fällen der Stimmengleichheit bei Abstimmungen, sowie das Recht, ungerignete Äußerungen in den Versammlungen aus eigener Bewegung oder auf Antrag zu rügen. Er hat für zweckentsprechende Unterhaltung in den Versammlungen zu sorgen und über treue Befolgung der Statuten zu wachen.

### b) *Secretair.*

#### §. 15.

Der Secretair hat über jede Versammlung ein möglichst genaues Protokoll aufzunehmen, die schriftlichen Arbeiten und Ausfertigungen abzufassen, und mit zu unterzeichnen, sowie die Akten aufzubewahren.

### c) *Cassirer.*

#### §. 16.

Dem Cassirer liegt die Führung der Cassenverwaltung im Allgemeinen ob. Derselbe hat daher die vorschristsmäßigen Beiträge einzuheden, für Aufbewahrung der Gelder gegen seine persönliche Vertretung zu sorgen, die Quitt-

tungen vom Vorsteher signiren zu lassen und zur Jahresversammlung Rechnung abzulegen; diese ist 8 Tage vor der Jahresversammlung abzuschließen, dem Vorsteher zu übergeben und vom diesem einer hierzu vorher zu wählenden Deputation (§. 12) zur Prüfung vorzulegen.

### Bibliothek.

#### §. 17.

Die Aufbewahrung, planmäßige Instandhaltung und Ordnung der Schriften, Bücher und Sammlungen des Gewerbevereins wird einem besonderen, vom Vereine hierzu geeignet befundenen und nach Befinden durch Wahl zu bestimmenden, Mitgliede auf mindestens ein Jahr übertragen. Die in den einzelnen Büchern notirten Besizer hat derselbe alljährlich am den Cassirer mittelst Vorfescheines anzuliefern.

### Versammlungen.

#### §. 18.

Die Mitglieder des Gewerbevereins versammeln sich regelmäßig alle Wochen Freitag Abend, im Sommer jedoch nur am ersten Freitage jeden Monats, einmal. Die Versammlung wird spätestens um 8 Uhr mit dem Vorlesen des Protokolls über die vorige Versammlung eröffnet. Hierauf trägt der Vorsteher die seit der letzten Versammlung ihm etwa zugegangenen Mittheilungen zur Kenntnissnahme und nach Befinden Beschlussfassung vor. Sodann werden die §. 2. bezeichneten Vorträge gehalten. Den mündlichen oder schriftlichen Vorträgen einzelner Mitglieder ist der

Vortrag vor Mittheilungen aus den Vereinschriften zu gestatten, jedoch sind dieselben ihrem Hauptinhalte nach dem Vorsteher, wo möglich 8 Tage vorher, anzukündigen und folgen sie dann nach der Reihe ihrer Anmeldung. Nach Beendigung eines Vortrages fordert der Vorsteher zur allgemeinen Besprechung über denselben auf. Diese ist mit Anstand, Ruhe und Ordnung, worüber der Vorsteher zu wachen hat, zu führen und hat sich nur über den Gegenstand, nicht aber die Form des Vortrages zu verbreiten. Sofern mehrere Sprecher gleichzeitig das Wort ergreifen, so hat der Vorsteher deren Reihenfolge zu bestimmen.

Jede Unterbrechung eines Sprechers ist unstatthaft und vom Vorsteher zu hindern.

Werden Anträge zur Abstimmung gebracht, (§. 8.) so ist das Befahren durch Siglenbleiben, das Verneinen durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

Zum Schlusse können durch die Mitglieder Verrückungen Gelegenheiten zur Kenntnissnahme, Besprechung und Abstimmung gebracht werden. Alle gefassten Beschlüsse sind, jedoch nur bei Anwesenheit von wenigstens zehn wirklichen Mitgliedern, für den ganzen Verein bindend.

### Jahresversammlung.

#### §. 19.

Alljährlich im Monat October wird eine Jahresversammlung, zu welcher die Ehrenmitglieder einzuladen sind, nach Befinden in Verbindung mit einem Stiftungsfeste, abgehalten, in welcher der Vorstand einen Jahresbericht



über das Bestehen und Wirken des Vereins zu erstatten und die Jahresrechnung zur Richtigsprechung vorzutragen hat. Die Jahresversammlung schließt mit Übergabe der Functionen der ausscheidenden an die neueintretenden Vorstandsmitglieder.

### Abänderung der Statuten.

#### §. 20.

Abänderungen der gegenwärtigen Statuten zu beantragen, steht jedem Mitgliede frei. Es ist jedoch ein solcher Antrag allemal einer Deputation (§. 12.) zur Begutachtung zu überweisen und müssen bei der Abstimmung über den Antrag wenigstens zwei Dritttheil der anwesenden wirklichen Mitglieder für den Antrag gestimmt haben.

### Auflösung des Vereins.

#### §. 21.

Der Gewerbeverein besteht so lange, als noch 3 wirkliche Mitglieder vorhanden sind. Wollten oder könnten diese des Vereines Bestehen nicht erhalten, so gilt er für aufgelöst. Das etwa vorhandene Vereinsvermögen ist sodann dem hiesigen Stadtrathe mit dem Gesuche zu übergeben, dasselbe in Verwahrung zu nehmen und einem binnen der nächsten 6 Jahre sich in Pirna etwa neu bildenden Gewerbevereine zu überantworten, entgegengesetzten Falles aber es entweder der hiesigen Sonntagschule zu überweisen oder nach eigenem Ermessen zur Förderung der Gewerbe hiesiger Stadt zu verwenden.

---